

# „Traurige Zäsur“, aber auch Aufbruchstimmung

**SCHÜTZEN** Im Gau Pegnitzgrund bedauert man die corona-bedingten Ausfälle, hat aber die Pause auch genutzt. Und drei Urgesteine verlassen den Vorstand.

VON MANFRED KEILHOLZ

Wenn am letzten Septemberwochenende die Rundenwettkämpfe beginnen, endet im Schützengau Pegnitzgrund ein langer „Waffenstillstand“.

Die wiedergewählte Vorsitzende Rebecca Kramer sprach in der Jahreshauptversammlung denn auch von einer „außergewöhnlichen Zeit“. Sie bedauerte, dass es 2020 keine Gaukönige gegeben habe und es auch 2021 erneut keine Schützenkönige geben werde. Für Rebecca Kramer eine „traurige Zäsur dieser so langen Tradition“. Auch alle anderen gesellschaftlichen Höhepunkte seien entfallen, und in sportlicher Hinsicht musste der Rundenbetrieb im Herbst 2020 sehr frühzeitig abgebrochen werden.

Auch die Gauversammlung im Wollner-Saal in Lauf-Heuchling fand noch unter besonderen Bedingungen statt. So durften alle Vereine, auch die größeren, nur einen Delegierten entsenden. Nur so sei es möglich gewesen, so Kramer, die Wahlen zwar mit reduzierter Personenzahl – bei der Versammlung waren letzten Endes 25 von 45 Vereinen präsent –

aber dennoch ordnungsgemäß durchzuführen.

In ihrem Jahresbericht betonte Rebecca Kramer, dass die Gauverwaltung die Pandemie durchaus sinnvoll genutzt habe, um unter anderem den Internetauftritt zu überarbeiten. Ihr besonderer Dank galt hier Werner Wegner (Troschenreuth), der die Homepage komplett neu aufgebaut und auf den neuesten Stand gebracht hat. Die Gauschützenmeisterin be-

richtete weiter, dass in den 45 Vereinen des Schützengaus aktuell, bei rückläufiger Tendenz, 4825 Mitglieder registriert sind.

Vor den Neuwahlen galt es, sich von drei altgedienten Mitgliedern der Gauverwaltung zu verabschieden, die nicht mehr kandidiert haben. Waltraud Gmelch (Tüchersfeld), die nach 23 Jahren ihr Amt abgibt, war 1. Gaudamenleiterin seit 1998. Zur Nachfolgerin wurde Stefa-

nie Niepel von der Schützengilde Schwaig gewählt.

Mit Hans Böhmer ging ein weiteres Urgestein des Schützengaus „in den wohlverdienten Ruhestand“, wie Rebecca Kramer sagte. Ihr bisheriger Stellvertreter von der KPSG Pegnitz, Böhmer, der weiterhin als Referent für die Böllerschützen dem Schützenwesen im Gau Pegnitzgrund verbunden bleibt, war seit 2005 Stellvertreter Gauschützenmeister und hat

das Amt, wie Kramer betonte, „immer mit Leidenschaft und großem Sachverstand ausgeführt“. Als dessen Nachfolger wurde der bisherige 1. Gaujugendleiter Werner Wegner (Zimmerstutzenverein Troschenreuth) gewählt. An dessen Stelle als neuer Gaujugendleiter tritt Raiko Barz von der SG Heuchling. Die weiteren Mitglieder der Gauverwaltung wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Ebenfalls in den „Ehrenamtsruhestand“ verabschiedet wurde Rundenwettkampfleiter (Gewehr) Herbert Holecek (Hohenstadt), der darüber hinaus über Jahrzehnte als Gauübungsleiter für die Ausbildung zuständig gewesen ist. Für diese Position wird noch ein Nachfolger gesucht.

Eingangs hatte 1. Bezirksschützenmeister Gerold Ziegler (Langenzenn) Rebecca Kramer mit der Großen Ehrennadel des Bayerischen Sportschützenbundes ausgezeichnet. Dies verbunden mit Worten des Dankes, die schwierige interne Situation zu Beginn ihrer Amtszeit erfolgreich bewältigt und den Schützengau Pegnitzgrund wieder in „ruhiges Fahrwasser“ gelenkt zu haben.



Foto: Manfred Keilholz

Abschied von drei Urgesteinen (von links); Zweiter Gauschützenmeister Herbert Haas, Herbert Holecek, Waltraud Gmelch, Hans Böhmer, Rebecca Kramer und Gerold Ziegler.